

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 50

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

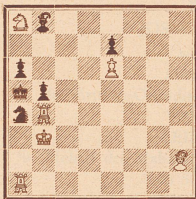
Nr. 207

Redigiert von J. Niggli,
Kasernenstr. 21c, Bern

15. XII. 1933

Problem Nr. 616

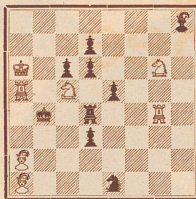
E. Brunner in München



Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 617

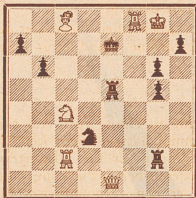
E. Brunner in München



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 618

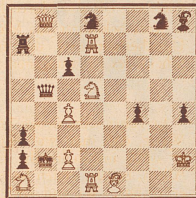
E. Brunner in München



Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 619

E. Brunner in München



Matt in 3 Zügen

Die vier Aufgaben des bedeutendsten schweizerischen Problemkomponisten sind im Laufe dieses Jahres im Hamburgischen Correspondenten erschienen. Auch unsere Löser, die sich im allgemeinen nicht an Mehrzüger heranwagen, tun gut, ihnen Beachtung zu schenken. Es sind nicht schwierige, aber sehr gefällige Stücke, deren Lösung ihnen sicher Freude bereitet.

Partie Nr. 236

Gespielt in Münchengrätz 1933.

Weiß: Flohr.

Schwarz: Vera Menschik.

- | | | | |
|-----------|--------|------------------------|----------------------|
| 1. d2—d4 | Sg8—f6 | 6. e2—c3 | Sb8—c6 |
| 2. e2—e3 | d7—d5 | 7. f2—f4 ¹⁾ | Lf8—d6 |
| 3. Lf1—d3 | Lc8—g4 | 8. Sb1—d2 | Dd8—c7 |
| 4. Sg1—e2 | e7—e6 | 9. Sd2—f3 | Sf6—e4 ²⁾ |
| 5. 0—0 | c7—c5 | 10. Ld3×e4 | d5×e4 |

- | | | | |
|--------------------------|----------------------|---------------------------|--------------------------|
| 11. Sf3—g5 | e5×d4 | 37. Sf5×h4 | Tf8—f2 |
| 12. e3×d4 | f7—f5 ³⁾ | 38. Td1—a1 | Kc7—d6 |
| 13. Sg5×e6 | Dc7—d7 | 39. Kh2—g3 | Tf2—c2 |
| 14. Se6—g5 ⁴⁾ | h7—h6 | 40. Kg3—f4 ⁵⁾ | Tc2×c3 |
| 15. Sg5—h3 | 0—0—0 | 41. g2—g4 | Kd6—e7 |
| 16. Sh3—f2 | Lg4—h5 | 42. Sh4—f5+ | Ke7—f8 |
| 17. Dd1—c2 | g7—g5 | 43. Ta1—h1 | Kf8—g8 |
| 18. Se2—g3 | Lh5—f7 | 44. Th1—h2 | a7—a5 |
| 19. Sf2—h3 | g5—g4 | 45. Sf5—e7+ | Kg8—g7 |
| 20. Sh3—f2 | h6—h5 | 46. Se7—d5 | Tc3—c1 |
| 21. Lc1—e3 | h5—h4 | 47. Sd5—e3 | b7—b5 |
| 22. Sg3—e2 | g4—g3 ⁶⁾ | 48. Se3—f5+ | Kg7—g8 |
| 23. Sf2—h3 | Lf7—c4 | 49. Kf4—e5 | b5—b4 |
| 24. Tf1—d1 | Dd7—g7 ⁷⁾ | 50. Sf5—e3 | a5—a4 |
| 25. d4—d5 | g3×h2+ | 51. b3×a4 | Tc1—c5+ |
| 26. Kg1—h1 | Th8—g8 | 52. Ke5—f4 | Tc5—a5 |
| 27. Sh3—g5 | Se6—c7 | 53. g4—g5 | Ta5×a4 |
| 28. Se2—d4 | Se7×d5 | 54. g5—g6 | Kg8—g7 |
| 29. Dc2—f2 | Sd5×e3 | 55. Kf4—g5 | Ta4—a5+ |
| 30. Df2×e3 | Ld6×f4 | 56. Se3—f5+ | Ta5×f5 ⁸⁾ |
| 31. De3×f4 | Dg7×g5 | 57. Kg5×f5 | e4—e3+ |
| 32. Df4×f5+ | Dg5×f5 ⁹⁾ | 58. Kf5—g5 ¹⁰⁾ | e3—e2 |
| 33. Sd4×f5 | Td8×d1+ | 59. Th2—h7+ | Kg7—f8 |
| 34. Ta1×d1 | Kc8—c7 | 60. Kg5—f6 | Ld3—c4 |
| 35. b2—b3 | Lc4—d3 | 61. Th7—h8+ | Lc4—g8 |
| 36. Kh1×h2 | Tg8—f8 | 62. Th6—g7+ | Aufgegeb. ¹¹⁾ |

¹⁾ Der Vorstoß des e-Bauern muß verhindert werden.
²⁾ Die Damenweltmeisterin überläßt ihrem Gegner einen Bauern, behält aber das Läuferpaar und einen nachhaltigen Angriff auf dem Königsflügel.
³⁾ Eine Fehlpekulation wäre Lf5 wegen 13. Sg3.
⁴⁾ Die Befestigung des Springers mit d5 würde den schwarzen Angriff nur verstärken.
⁵⁾ Weiß hat dem Bauernsturm sehr kaltblütig standgehalten und drohte nun den Springer f2 wegzuziehen, worauf er jeden weiteren Vorstoß mit Abriegelung beantwortete und zur Gegenoffensive auf dem Damenflügel vorgehen kann.
⁶⁾ Schwarz läßt nicht locker; es entwickelt sich jetzt ein äußerst scharfer Kampf.
⁷⁾ Nicht günstiger verläuft der Abtausch auf Td7 33. D×T+ K×D 34. Sf3+ Dd5 35. T×D L×T S×h4 usw.
⁸⁾ Flohr behandelt das Endspiel meisterhaft.

⁹⁾ Schwarz glaubt damit das Remis sicherzustellen; bessere Aussichten bot jedoch Kg8.
¹⁰⁾ Mit dieser Antwort hatte Frl. Menschik wahrscheinlich nicht gerechnet. Viel besser hätte ihr wohl Kf4 e2 Th1 und Le4 gefallen. Auf den Textzug aber ist sie verloren (58... L×g6 59. Kf4!).
¹¹⁾ Auf 62... Ke8 folgt natürlich 63. T×g8+ Kd7 64. Td8+ etc.

Lösungen:

Nr. 604 von Williams: Ka6 Th3 Lf8 Sc3 f6 Bb5 c6; Kf4 Da2 Lb1 Sa1 Ba3 d3 e5 f5 g5. Matt in 2 Zügen.
 Dieses ältere Stück ist ein klassisches Beispiel der Mattveränderung, aus dem vor allem auch die Anfänger-Komponenten, die bei ihren ersten Versuchen mit Vorliebe den Zugzwang verwenden, lernen mögen. Wäre Schwarz am Zuge, so hätte Weiß für jede Möglichkeit ein Matt bereit. Weiß verfügt nun über keinen Wartezug, der alle Drohungen aufrecht erhält. Er muß sich daher zur Aufgabe einer Drohung entschließen und mit seinem ihm schädlichen Zuge eine neue Möglichkeit der Mattsetzung schaffen.
 Im vorliegenden Problem geschieht dies in sehr versteckter Weise: Weiß gibt den scheinbar unentbehrlichen Zug Ld6 (als Antwort auf e4) aus den Händen und baut sich eine Springerläufer-Batterie auf, wobei 1... e4 als Verbau ausgenützt wird.
 1. Lg7!
Nr. 605 von Neukomm: Kh1 Df8 Te1 h5 Lf2 g8 Sa5 b2 Be2 d2 c6 g3; Ke4 Dh7 Tc7 h4 La6 h8 Se5 f3 Be5 e2 h2. Matt in 2 Zügen.
 1. Sa4!
Nr. 606 von Fuchs: Kb2 Dd1 La5 g2; Ka6 Lg8 Sf8. Matt in 3 Zügen.
 1. Le1 (droht Da4+) Kb5 (Kb6, Ka7, Ld5) 2. Da4+ (Dd6+, Lf2+, D×L) usw.
Nr. 607 von Krijtenburg: Kh2 Dd7 Te1 Ld2 h1 Sg1 Bb3 e3 e5; Ke4 Td4 Le2 Sg2 Bd3 d5 f6 h3. Matt in 3 Zügen.
 1. Sf3! (droht D. Dg4#) 1... L×f3 2. cd4+ Le2 3. Dg4#; (2... Sd3 3. Dg4#); 1... S×e3 2. Sh4+ Kf4 (Lf3, Sg2) 3. Df5# (K×e5 3. Sg6#); 1... f5 2. Sg5+ K×e5 3. Dc7#; 1... K×f3 2. Df5+ Tf4 3. D×f4#. Die schwarze Verteidigung ergibt zwei Halbfesslungen, die jedesmal idegemäß abgewickelt werden. 1. Dc6? scheidet an f5 2. S×h3? Kf3!

SCHACHNACHRICHTEN

Hastings. Am diesjährigen Weihnachtsturnier nehmen u. a. Aljehin, Flohr und Lilienthal teil.

*Reinwollene Yala-Tricot
Hemden für Damen und
Herren. Moderne Farben.
Skiblousen, rassig gemustert.*

Yala-Tricot
für den Sport

*SUN-behandelt geht nicht
ein und färbt nicht.*

FABRIKANTEN: JAKOB LAIB & CO. AMRISWIL